

Jane Potter

Die Rückkehr

Von Socke-

Kapitel 6: Harry's Alptraum

Harry's Alptraum

In dieser Nacht schlief Harry schlecht. Oftmals wachte er auf, aber schlief nach kürzester Zeit wieder ein. Was war nur los mit ihm? Er träumte von Jane, er sah wie sie getötet wird, aber nicht von Voldemort, nein. Von einer Frau. Mehr konnte Harry in seinem Traum nicht erkennen. Aber etwas sagte ihm, Jane sei in großer Gefahr. Als er dann wieder aufwachte schüttelte er halb schlafend den Kopf. Harry, der Voldemort vor 10 Jahren getötet hatte, als dieser das gleiche wieder vor hatte, wie bei seinen Eltern, hatte er Voldemort besiegt. Aber diese Macht die von der fremden Zauberin ausging war erschreckend. Harry wusste, diese Frau war um weiteres schlimmer als Voldemort. Aber was sollte er tun? Eine Eule an Lana schicken? Andererseits, es war nur ein Traum. Harry stützte seinen Arm am Kopf ab und dachte nach. Plötzlich schmerzte seine Narbe. Sie schmerzte wie noch nie. Mit beiden Händen drückte er seine Hände gegen die Stirn. Was war nur los? Voldemort war doch verschwunden, oder? Aber trotzdem tat ihm seine Narbe weh, wie noch nie. Sollte er Judy wecken? Nein, er wollte seine Frau nicht erschrecken....

Mit einem Schrei wachte Jane auf. Sie hatte einen Alptraum, einen Traum, wo sie stirbt. Aufgeweckt vom Schrei Janes, sahen sie vier Gesichter an. Zumindest glaubte dies Jane. Denn sie konnte in der Dunkelheit kaum was sehen. Doch da schrie sie noch einmal laut auf. Die Schmerzen gingen von ihrer Stirn aus. Da erblickte das braunhaarige Mädchen Katie neben ihrem Bett knien. "Alles ok, Jane", fragte sie mit beunruhigter Stimme. Kaum wahr genommen nickte Jane, denn ihre Stirn schmerzte schlimmer als zuvor. Inzwischen waren auch die anderen drei wach. Von der Stimme her hörte Jane Laura sagen: "Lumos" An der Spitze von Lauras Zauberstab erschien Licht. Auch Laura sah Jane besorgt an. Plötzlich deutete sie auf Janes Stirn und stotterte: "Du...du blut..blutest, dein..deine Stirn.." Jane verstand nicht und strich sich über die Stirn. Aber was war das? Blut. Ihre Stirn war voller Blut. Vicky die gegenüber von ihr lag, schauderte: "Auf deiner Stirn ist, aber das ist unmöglich..." Sie sah die ander verwundert an. Auch Carol kam an Janes Bett, auch wenn sie genervt aussah, wurde sie plötzlich käseweiß um die Nasenspitze. "Was ist? Das ist doch nur Blut,

einfaches Blut, ich muss mit den Kopf an eine Kante im Bett drangestoßen sein...", sagte Jane und wischte das Blut mit einem Taschentuch von ihrer Stirn weg. "Nein, das meinen wir nicht, aber du hast, hast eine Blitznarbe auf der Stirn", krächste Katie. "Was, aber das kann doch gar nicht sein, oder? Wer soll mich den bitte töten wollen? Voldemort ist doch Tod. Mein Vater hat ihn doch besiegt..." "Komm Jane", Laura zog Jane aus dem Bett, zu einem Spiegel, "guck da rein" Jane schrie auf als sie die blutende Narbe erblickte. "Das, das kann doch gar nicht sein, oder? Voldemort, Voldemort ist doch tod! Und warum wollte mich jemand umbringen." "Ich weiß nicht Jane, aber wir müssen unbedingt zu Prof. Dumbeldore, umgehend." "Aber, aber wie?" "Komm Jane, schnell", rief Katie und zog sie aus dem Gemeinschaftsraum. Jane stolperte und hielt sich an einem Sessel fest. Der riss und ein Pergament glitt aus seinem Inneren. Jane hob es auf sagte mit zittriger Stimme: "Die, die Karte des Rumtreibers, wie kommt sie hier hin?" "Was für eine Karte?", fragte Katie mit leiser Stimme. Jane erklärte und Katie verstand.

Die beiden Freundinnen guckte sich ernst an, als Katie plötzlich mit zittrigen Finger auf Janes Stirn deutete und krächste: "Die, die Nabe ist weg."

"Was? Aber ..." Weiter kam Jane nicht, als plötzlich Lana in den Gemeinschaftsraum kam.

"Professor...", stammelte Katie.

"Ganz ruhig, Katie, was ist den passiert?"

"Jane ... Jane hat plötzlich im schlaf geschrien und ... und dann war auf ihrer Stirn die Nabe, die Blitznarbe..."

Lana sah ihre Enkelin entsetzt an. "Wo ist sie?", fragte Lana beschürzt und sah auf Janes Stirn.

"Weg Professor, plötzlich verschwunden..."

"Komm Jane", befahl Lana Lang, "wir gehen zu Prof. Dumbeldore und du Katie, geh wieder zu den anderen ins Zimmer."

"Aber...", fing Katie an.

"Nichts aber! Komm Jane."

Lana zog Jane am Arm in den Flur, wo die Fette Dame gerade von dem Tumult aufgewacht war.

Mit schnellen Schritte gingen sie durch die Korridore, als sich plötzlich jemand vor ihnen stellte. Es war Severus Snape.

"Wer ist da?", fragte er mit gebieterischer Stimme.

"Hier ist Lana, Severus. Jane und ich müssen unbedingt zu Prof. Dumbeldore.

Snape sah sie skeptisch an, ging aber dann mit den beiden zum Wasserspeier, der zu Prof. I. Dumbeldores Büro führte.

"Gackernde Mäusehühner (Mäusespeck das wie Hühner gackert)", sagte Lana mit kräftiger Stimme.

Eine Treppe erschien plötzlich. Prof. Snape, Lana und Jane gingen leise die Treppen hinauf. Die drei standen nun vor einer Tür. Vom inneren des Raumes, zu der die Tür führte, hörte man Gelächter. Lana klopfte und sie schob ihre Enkelin in den Raum. Zwei lachende Gesichter sahen sie an. Es waren Isabelle und Albus Dumbeldore.

Freundlich lächelte Albus sie an und fragte: "Severus, Lana, Jane. Was treibt ihr euch zur späten Abendstunde hier herum?"

"Verzeihung Albus, aber mit Jane ist heute Nacht etwas seltsames passiert..."

"Ah, ja. Jane, setzte dich ruhig hier hin." Er deutete auf einen leeren Stuhl gegenüber von ihm.

"Mrs Croft hat mir erzählt das Jane im Schlaf geschrien hat und dann, als Jane

erwachte hatte sie, wie ihr Vater eine Blitznabe auf der Stirn."

Dumbeldore sah Jane genauso entsetzt an wie Lana es getan hatte. "Eine Nabe?"

"Ja, Professor. Aber Katie meinte sie sei wieder verschwunden."

Auf seine Stirn legten sich tiefe Falten.

"Seltsam, sehr seltsam", sagte Albus Dumbeldore.

"Was habt ihr, Albus?", fragte Lana mit noch immer starker Stimme.

Ich finde es seltsam das auf Jane's Stirn eine Narbe erschienen ist, obwohl wir alle wissen das Voldemort von Harry besiegt wurde und ich bin mir ziemlich sicher das er nicht mehr zurück kommen kann. Jane, hast du vielleicht irgendwas gesehen oder geträumt?"

Jane dachte nach, hatte sie nicht geträumt das ... das jemand sie umbringen wollte? Aber wie hatte sie denn die Nabe bekommen und im Traum kann niemand ihr etwas antun, oder doch?

Dumbeldore lächelte sie noch immer freundlich an.

"Ja, ja. Ich habe etwas geträumt", meinte Jane mit einer Stimme die sie von sich nicht kannte, "da war ich in einem Wald, in einen schönen Wald. Ich bin im Traum einen Pfad entlang gelaufen. Überall wuchsen wunderschönene Bäume, Blumen und andere Pflanzen. Aber plötzlich wurde alles Dunkel, die Vögel hörten auf zu zwitschern und wie aus dem Nichts erschien plötzlich eine Frau. Sie, ich weiß nicht mehr wie sie aussah, aber ich merkte das sie nichts Gutes im Schilde führte. Diese Frau hob plötzlich ihren Zauberstab hoch und wollte einen Fluch auf mich hetzen, als auf einmal meine Stirn heftig zu schmerzen begann. Dann bin ich aufgewacht und Vicky, Katie, Carol und Laura standen an meinem Bett. Sie meinten ich hätte geschrien..."

Die vier Erwachsenen sahen sich mit hektischen Blicken an, bis Dumbeldore sagte: "Du bist dir ganz sicher das es eine Frau und kein Mann war?"

Jane nickte.

Dumbeldore stand auf, ging im Kreis herum und grübelte.

"Vielleicht war diese Frau eine Todesserin", meinte Isabelle, "eine Todesserin die den Auftrag hat, Jane etwas anzutun."

"Vielleicht, Isa. Aber das bezweifle ich. Ich werde aber weiter nach denken. Lana, Severus bitte seid so nett und bringt Jane wieder in ihr Zimmer."

Die beiden Angesprochenen nickten und standen schweigend auf.

Jane machte es ihnen gleich und ging zur Tür.

"Versuch zu schlafen, Jane", meinte Isabelle freundlich.

Jane nickte stumm und ging dicht gefolgt von Lana und Snape die Stufen hinunter.

"Was war das nur für ein Traum?", fragte sich Jane und seufzte tief. Was die anderen dachten hätte sie sehr interessiert, aber sie hatte keine Lust ihre Gedanken zu lesen oder wie Snape meinte Legilimentik an zu wenden, außerdem konnte sie diese von Snape nicht lesen. "Bestimmt hat Dumbeldore die meine gelesen und Lana bestimmt auch. Ich bin mir auch fast sicher das es Vicky, Carol, Laura und katie dies auch getan haben."

Als sie am Porträt der fetten Dame angelangt waren, hatte sich Snape von ihnen getrennt um in den Slytherinturm zu gehen, zu mindest dachte dies sich Jane...

Lana sagte das Passwort und die müde Dame ließ sie in den Gemeinschaftsraum eintreten. Am Schlafsaal der Mädchen trennten sich aich die zwei.

"Jane, bitte geh schlafen", meinte die Großmutter Janes mit ernsten Blick und verschwand wieder nach draußen um ihren Nachtdienst zu erledigen.

Nun ging auch Jane in ihr Zimmer. Als sie den Raum betrat, sahen sie vier bleiche Gesichter an.

Vicky stand als bleichste (obwohl ihre Hautfarbe braun war) auf um Jane zu umarmen. Die anderen gingen wie auch Vicky auf Jane zu und Jane wurde von vier Freundinnen gleichzeitig umarmt, als plötzlich ein Schmerz durch Janes Stirn loderte. Sie griff sich an die Stirn und ihre Freundinnen ließen los. Da verschwand der Schmerz und die Nabe auch wieder.

"Was ist los?", wollte Vicky wissen.

Meine Nabe hat wieder wehgetan, geht aber wieder", sagte Jane.

"Sicher, Jane", fragte Vicky ängstlich.

"Klaro", versuchte Jane zu grinsen.

"Katie, Carol, Vicky, Jane. Wir sollten jetzt besser wieder schlafen. Gut, das was passiert ist, ist schrecklich, aber was soll man machen?"

"Du hast recht, Laura. Aber ich kann jetzt bestimmt nicht wieder einschlafen", meinte Jane.

Katie und Vicky nickten.

Nach einer Stunde aber, waren die 5 Freunde doch eingeschlafen. Deshalb hatten sie nicht gemerkt, dass sich ein Schatten ins Zimmer begeben hatte.

Am nächsten Morgen wachte Laura als erste auf. Todmüde schlich sie zu den Betten ihrer Freundinnen und weckte sie.

Als alle wach waren, wollten sie gerade in den Waschraum gehen, als Jane meinte: "Wo war eigentlich Schnuffel gestern Abend? Ich habe ihn gar nicht mehr gesehen."

"Keine Ahnung, Jane. Auf jeden Fall liegt er in seinem Körbchen und schläft", sagte Katie gähnend.

"Woher hat er den ein Körbchen?", wollte Jane wissen.

"Ach, das hat Laura hier hin gezaubert, als du noch im Gemeinschaftsraum gelesen hast."

Jane sah Laura erstaunt an. Diese wurde rot und ging in den Waschraum.

"Mensch, woher kann sie nur die Zaubersprüche?", fragte Jane.

Die anderen zuckten mit den Schultern und gingen mit Jane hinter Laura her.

Gähnend waren die 5 Freunde in die große Halle geschlüpft. Sie hörten nicht was die Slytherins schrien, wollten es eigentlich auch nicht wissen, als plötzlich Anna-Lucia mit einer Gruppe Slytherinmädchen vor ihnen stand.

kichernd meinte Anna-Lucia: "Na, heute schon wieder Schmerzen gehabt?" Sie grinste fies und tat so als würde sie schreien. Ihre beiden Hände hatte sie sich auf die Stirn gepresst.

Aber Jane, die sich nicht so schnell reizen ließ wie Harry, meinte sie nur grinsend: "Du siehst echt toll aus, wie du da stehst und dir auf die Stirn grabst. Und wie mir scheint kannst du noch nicht einmal schreien."

Anna-Lucia stellte sich wieder richtig hin und zischte: "Ja, und? Immerhin hast du geschrien und ich nicht."

"Neidisch, was!", meinte Jane noch kühl, konnte sich aber kein Grinsen verkneifen.

"Ach nein, wie witzig Potter. Aber das Lachen wird dir noch vergehen." Hochnäsig drehte sie sich um und ihr blondes Haar wirbelte herum. Mit wippenden Hüften ging sie mit ihrem "Hofstaat" zurück zum Slytherintisch.

Jane verdrehte leicht genervt die Augen und drehte sich zu ihren Freundinnen um, die sich vor Lachen nicht mehr halten konnten. Vicky, die kleinste von allen, trännte sogar ein paar Lachtränen aus den Augen.

"Kommt", grinste Jane und zog Katie und Vicky an den Armen. Plötzlich durchzuckte sie ein Schmerz durch ihre Stirn. Jane schluckte und biss sich auf die Lippe. Der Schmerz ließ nicht los und Jane merkte das ihre Freundinnen auf ihre "Stirn blickten. Jane ließ Katie und Vicky los und setzte sich auf einen Stuhl. Da hörte der Schmerz nach ein paar Sekunden auf und alles war wie vorher.

"Geht es wieder, Jane?", fragte Carol beunruhigt.

"Ja, es ist alles ok." Jane lächelte und ihre Freundinnen setzten sich neben sie. Da fing auch schon Prof. I. Dumbeldore an zu sprechen.

"Ich wünsche euch allen einen schönen guten morgen und ich hoffe natürlich ihr habt alle gut geschlafen. Bevor es zum essen kommt möchte Albus Dumbeldore ein paar Worte sagen."

Welche die gerade nicht hingeschaut hatten blickten verwundert hoch zum Lehrertisch. Aber auch die, die gelauscht hatten, sahen sich nach Albus Dumbeldore ausschau. Und da saß er. Zwischen Prof. I. Dumbeldore und Lana Lang. Er lächelte freudig in die Runde stand auf und wollte ein paar Worte sprechen: "Genau wie Isabelle wünsche ich euch allen einen guten morgen. Ich bin mir sicher das sich viele hier fragen warum der alte Kautz wieder hir ist und ich möchte es gerne erzählen. Meine liebe Nichte hatte die Idee ein Ehemaligen Treffen zu veranstalten."

Nun wurde es in der Halle laut, denn jeder wollte was sagen. Aber als Dumbeldore wieder an fing, war alles still: "Ich zu meinen Teil fand die Idee schön und bin deshalb hab ich mich entschlossen hier hin zu kommen und bei den Vorbereitungen zu helfen."

Dumbeldore strahlte und sah in die Runde. "Zu diesem Ehemaligentreffen werden auch eure Eltern und andere Verwandte kommen, also nur die, die hier auch gelernt haben. Aber näheres wird noch genannt. Ich wünsche allen einen guten Appetit."

Das Essen erschien und alle nahmen sich etwas auf ihren Teller, also auch die 5 Freunde.

"Wie findet ihr das mit dem Ehemaligentreffen?", fragte Carol.

"Ich weiß nicht", sagte Laura, "wird vielleicht ganz lustig."

alle nickten und es wurde noch viel gelacht.

"Ich bin mal gespannt ob meine Mum hier noch alles wieder findet", grinste Katie.

"Und wenn nicht, dafür sind wir doch da, oder?!", scherzte Jane.

"Nur schade das meine Eltern tod sind, dann wehren sie sicher auch hier hingekommen", bedauerte Vicky.

"Hast recht, Vicky", mente Laura Achselzuckend und legte einen arm um ihre Freundin, "zusammen werden wir trotzdem Spaß haben ,oder!?"

Vicky nickte freudig und schlug sich noch etwas von der Naropastete auf den Teller.

"Ähm, Carol", sagte Jane, "ich wollt dich mal fragen ob du mit den zwei Weasleyzwillingen verwandt bist, die Weasleys Zaubermagie Zauberscherze betreiben."

"Ja, das sind meine beiden Onkel, Fred und George."

"Dann kommen sie warscheinlich auch."

"Bestimmt und ich bin mir sicher sie werden hier auch ihre Produkte verkaufen."

"Ich hab einmal bei denen eingekauft", grinste Katie, "die Sachen die sie verkaufen sind alle voll cool."

"Finde ich auch, Katie", grinste Jane ebebfalls.

"Ich noch nicht", sagte Vicky.

"Das musst du auf jeden Fall mal nach holen", lachte Katie.

"Wenn sie hierher kommen", lächelte Vicky.

Die 5 grinsten sich an und aßen weiter.

Nach dem Frühstück musste sie aber nun wohl oder übel zu ersten Stunde Zaubertränke.

"Ach ne, ich habe echt keine Lust auf Zaubertränke", stöhnte Katie.

"Ich auch nicht. Snape wird sicher wieder einen zur Schnecke machen", zürnte Carol.

"Wie war", stimmte Jane zu.

"Da müssen wir aber wohl oder übel durch", meinte Laura.

"Ja. Vielleicht wird diese Stunde ja besser als die anderen", zuckte Vicky mit den Schultern.

"Das glaubst du doch selber nicht"

"Ja, ok. Hast ja recht Jane."

Die 5 gingen also runter in den Kerker, wo schon die Slytherins auf sie warteten.

"Na, Potter. Freust dich sicher wenn deine Daddy kommt. Dann kannst du mit deinen ach so berühmten Vater herum prallen", Anna-Lucia sah Jane bitter an, diese aber meinte nur: "Ach bist du etwa neidisch das dein Daddy nicht berühmt ist, oder wie?!"

Anna-Lucia und Jane sahen sich kalt an, da meinte Anna-Lucia zuckersüß: "Ach, du tust mir leid Potter."

"Das ist ja was neues", gab Jane zurück.

Anna-Lucia sah Jane noch einmal hasserfüllt an, stolzierte aber dann auf ihren Platz. Strich sich eine Haarsträhne aus dem Gesicht und winkte Daimon lächelnd zu.

Der lächelte, aber Jane merkte das er genervt aussah.

Aber da kam auch schon Snape in den Raum.

"Wie mir scheint, haben nicht alle ihre Plätze gefunden", sagte er mit kalter Stimme und sah in Janes Richtung. "5 Punkte Abzug für Gryffindor, für jeden von euch. Das macht also 25 Punkte Abzug. Setzt euch oder ich ziehe euch noch mehr Punkte ab.

Die 5 Freundinnen setzten sich auf die freien Stühle und sahen Snape hasserfüllt an.

"25 Punkte Abzug, nur weil wir noch nicht saßen. Dabei hat die Stunde noch nicht mal angefangen", dachte Jane bei sich, "ich glaub ich werde es noch mal probieren."

Mit finsternen Blicken sah sie in die schwarzen Augen von Snape, doch hören konnte sie noch immer nichts."

"Habe ich es etwa verlernt?", fragte sich Jane und sah sich um, "will mal ausprobieren ob ich Anna-Lucia's Gedanken lesen kann. So geschah es das Jane in die hellblauen Augen von ihr blickte.

"...Snape hat es ihnen echt gezeigt. Aber das geschieht diesem Potterblag nur recht... ." Anna-Lucia sah sich um und ihre Blicke blieben bei Daimon haften. "...Boah, Daimon sieht heute echt toll aus. Am liebsten würde ich in knuddeln. Aber ich würde es toll finden wenn er endlich dieser Potter seine Meinung sagt. Das hatte er auch schon lange vor. Ich bin mir aber sicher er sammelt nur seine Kräfte... ."

Jane wandte den Blick von ihr ab. "Was? Daimon will mir die Meinung sagen? Ach nein, er tut bestimmt nur so. Er würde mich doch nicht einfach... ." Jane wurde aus ihren Gedanken gerissen, als Snape plötzlich vor ihr stand.

"Sie scheinen mit den Gedanken wo anders zu sein, Potter. Strafarbeit, lesen sie das Kapitel Zauberkräuter und von sie zu finden sind durch und Sie werden morgen ein Referat vor der Klasse halten."

Jane nickte genervt und sah Katie an, die den Kopf schüttelte.

"So, Potter. Erzählen Sie einmal was sie als letzte Strafarbeit gelesen haben."

Als nun endlich die Stunde endete, musste Jane ihren Zaubertrank vom Boden

aufzuwischen, denn Anna-Lucia hatte ihn "ausversehen" vom Tisch gerissen.

Als Snape den Raum verlassen hatte, waren nur noch Jane und Daimon im Kassenraum. Daimon ging auf Jane zu und kniete sich runter zu ihr.

"Na", grinste er und küsste Jane auf die Lippen. Jane erwiderte den Kuss und lächelte. Sie wollte aufstehen und Daimon nahm Janes Hände zog sie hoch. Die beiden grinsten sich an.

"Jane, tut mir echt leid das Anna-Lucia so bescheuert zu dir ist, aber mein Dad hat allmöglichen Mist über euch die Potters erzählt."

Ist schon ok Daimon", meinte Jane und zögernd sagte sie, "Daimon, ich finde das zwar total krank, aber du musst gegenüber mir genauso sein wie Anna-Lucia... ."

"Was? Warum das den?"

"Warum wohl?" Jane seufzte und spielte mit Daimons Fingern. "Weil sonst den anderen etwas auffällt."

"Du hast ja recht Jane, aber ich bin schlecht in sowas."

Ja, trotzdem und ähm nimm dich vor Anna-Lucia in acht, die vergöttert dich nämlich."

Daimon verdrehte die Augen und sagte im genervten Tonfall: "Ich weiß und dieses Mädchen ist so anhänglich... ."

Auf einmal wurde die Tür geöffnet. Daimon und Jane ließen sich wie elektrisiert los und sahen sich gespielt hasserfüllt an.

Da betrat auch schon Anna-Lucia das Zimmer und ausnahmsweise war sie nicht von einer Horde Mädchen umringt. Sie ging mit wippenden Hüften auf Jane und Daimon zu.

"Ach wenn haben wir denn da? Doch nicht etwa das kleine Pottylein?!", sie grinste hämisch und schlung ihren Arm um Daimon's Schulter.

"Mal alleine unterwegs, Lacombe?", fragte Jane lässig.

"Wieso alleine? Daimon ist doch da, aber sehe keinen von deinen Freunden. Ach ja, stimmt ja, die eine ist gar nicht deine Freundin, eher deine Feindin", Anna-Lucia sah Jane spöttisch an und zog Daimon mit nach draußen.

Jane sah entgeistert den beiden hinterher.

"Wieso ist eine Freundin eine Feindin. Zz, die hatte'se voll nicht mehr alle", sagte Jane zu sich selber, als sie plötzlich eine Hand auf ihrer Schulter fühlte.

"Was machen Sie noch hier, Potter?", zischte eine männliche Stimme hinter hier, "oder sind Sie da um mir ein Geständnis ab zu liefern?"

Jane drehte sich leicht verwirrt um und sah auf die Hackennase von Snape.

"Was den für ein Geständnis?", fragte sie ehrlich.

"Tun Sie nicht so unschuldig. Also was ist jetzt, können sie nun Legilimentik oder nicht?"

"Ähm, nein Professor. Wie kommen Sie denn darauf?", log Jane.

"Potter, ich weiß es. Nur ich muss es wissen, denn..."

"Was wissen Sie?", fragte Jane ruhig, aber Jane erfuhr nie was Snape ihr sagen wollte, denn Vicky war in Zimmer getürmt.

"Professor", japste sie, "Professor, draußen ... draußen am Verbotenden Wald, zwei Schüler ... Schüler die sich duillieren..."

Snape sah Jane noch einmal kalt an, ging aber dann mit schnellen Schritten zu Tür hinaus.

"Komm Jane", rief Vicky und nahm Janes Hand, "komm wir müssen raus, Katie und eine Slytherin duillieren sich..."

Janesah ihre Freundin verständnisslos an, stürmte aber dann mit Vicky nach draußen.

Vor dem Verbotenden Wald hatte sich eine Menschentraube gebildet, in der Mitte standen Katie und Keira Little, eine Freundin von Anna-Lucia.

"Was ist hier los?", fragte Snape mit ernster Stimme, doch die beiden hörten ihn nicht. Katie zielte mit ihrem Zauberstab auf Keira, die mit ihren kurzen schwarzen Haaren und Mops Gesicht Katie grimmig an sah.

Entsetzt von dem Treiben rannte Jane auf ihre Freundin Katie zu. Doch als diese ihre Freundin erreichte, ließ Keira einen Fluch auf Katie los.

Bevor aber die beiden merkten was Keira getan hatte, flog noch ein zweiter Zauber durch die Luft.

Die Fünf Freundinnen saßen nun wieder zusammen im Gemeinschaftsraum. Katie saß schmollend zwischen Jane und Laura. Carol aber sprach erregt mit Vicky, die nun die Heldin des Tages für sie war.

"Es war total mutig von dir Vicky. Bestimmt wehren Jane und Katie getroffen worden wenn du nicht gehandelt hättest." Vicky wurde leicht rot und strahlte alle an.

"Nicht mal ich habe diesen Zauber gekannt, Vicky", meinte Laura mit leicht neidischem Ton.

"Irgendwas musste ich doch machen, sonst wehren Katie und Jane jetzt zerstampfte Kakalaken oder so."

"Ich fand das so profizionel", sagte Laura und fragte, "würdest du mir diesen Zauber beibringen?"

"Klar, immer wann du Zeit hast."

"Woher kanntest du eigentlich diesen Zauber?", fragte Carol erregt.

"Den Zauber-Vereisungsfluch habe ich einmal mit bekommen als sich jemand duillirte, da wurde auch der Zauber des Gegners eingefrohren."

"Ist klar, Vicky ist die Tolle, dabei hättet ihr dankbat sein müssen...", zischte Katie.

"Wieso dankbbar?", fragte Carol mit verwirten Ton, "immerhin haben wir wegen dir 50 Punkte verloren und du hast Strafarbeit aufgebrummt bekommen."

"Wenn ihr wüsstet", sagte Katie snippisch und ging ohne die anderen anzu blicken in ihr Zimmer.

Laura schüttelte genervt den Kopf.

"Ach, geschied ihr doch recht", zürnte Carol, "wegen ihr sind wir jetzt in der Häuserwertung letzte."

Jane seufzte. "Warum müssen sich die zwei immer in die Haare kriegen?"

"Was glaubt ihr warum Katie sich mit dieser Keira duelliert hat?", fragte Laura.

"Keine Ahnung, aber ich werde sie gleich einmal fragen", lächelte Vicky.

"Mach das", meinte Laura träumerisch, "du Vicky, würdest du mir den Zauber jetzt beibringen, vorausgesetzt, du hast deine Hausaufgaben schon erledigt."

"Klar", strahlte Vicky, "wir können uns ja einen freien Klassenraum suchen."

Laura nickte und zog Vicky aus dem Sessel. Sie rannte mit ihr zum Porträtloch und sie liefen an der fetten Dame vorbei.

Jane grinste und meinte: "Dann geh ich mal zu Katie."

Jane stand auf und ging rüber auf ihr Zimmer, wo Katie schmollend auf dem Bett saß. Das braunhaarige Mädchen ging auf Katie zu und setzte sich neben sie aufs Bett.

"Was ist los, Katie?"

"Ach lass mich doch in Ruhe", schimpfte Katie und strich sich ihre schwarzen Haare aus dem schlanken Gesicht. "Du willst dich sicher nur wieder bei mir einschleimen. Aber das zieht nicht Jane."

"Mensch Katie, du bist meine Freundin und du hattest sicher einen Grund warum du

dich mit dieser Keira duelliert hast."

"Ja, den hatte ich. Die dumme...", Katie brach ab und sah zu Boden.

"Was ist Katie?"

"Ach nichts, lass mich alleine!"

Jane nickte enttäuscht und ging wieder in den Gemeinschaftsraum zurück.